

## 2 Spital

Spitäler, die im 14. und 15. Jahrhundert ins Leben gerufen wurden, galten als bürgerliche Stiftungen. Wie überall im Herzogtum Württemberg initiierten auch in Balingen wohlhabende Bürger die Gründung eines Spitals. So entstand im Jahre 1489 der Balingener Spital.

Es befand sich hinter der Stadtkirche und wurde als **Alten- Wohn- und Pflegeheim** genutzt. Aber auch wohlhabende Bürger, die sogenannten „Pfründner“, konnten im Spital wohnen. Sie haben sich durch Pfründgeld eingekauft, um sich eine gesicherte Versorgung im Alter zu verschaffen. Eine Urkunde aus dem Jahr 1507, die im Balingener Stadtarchiv bewahrt wird, bezeugt dieses Vorgehen.

In Zeiten der Reformation traten die Spitäler immer mehr als Geldgeber auf. Allerdings konnte das der Balingener Spital nur in kleinen Geldbeträgen betreiben, denn er erwies sich als einer der ärmsten umliegenden Spitäler.

Beim Stadtbrand 1809 fiel es dem Flammen zum Opfer. 1810 wurde der Spital in der heutigen Ebertstraße erbaut.

Der Spital war immerzu auch Krankenanstalt, so wurden im Jahre 1856 neben den gewöhnlichem Krankenzimmer auch zwei Irrenzellen, sowie ein sogenanntes Krätz-Zimmer eingerichtet.

Von **1934** bis **1962** fungierte das Spitalgebäude als städtisches Altersheim.